

Abschied tut weh

Bella x Edward | Alice x Jasper

Von Veilchen

Kapitel 6: was Astor kann, kann Braydon schon lange

So Leute, tut mir Leid, dass ihr so lange auf ein neues Kapitel warten musstet....

Nun denn, viel Spaß mit: "Was Astor kann, kann Braydon schon lange"

Wie konnte sich Alice denn auch freuen, wenn sie mit ansehen musste, wie ihre beste Freundin und gleichzeitige Schwester Bella in ihr eigenes Unglück hineinlief? Doch diesen Standpunkt schien Bella nicht sehen zu wollen, nicht wahrhaben zu wollen, alles was Bella sah war ihre bevorstehende Hochzeit mit Astor. Doch Alice war klar, dass sich Bella in etwas verrannte, denn dies war nicht mehr die Bella die sie einst kannte.

Bella würde nie heiraten oder sich gar so leicht zu einer Heirat bringen lassen... außerdem wusste Alice doch nur zu gut welche Gefühle Bella für Edward hegte – immer noch hegte, um genau zu sein und welche für Astor wohl nie erreichbar waren. Liebe, wirkliche, wahre Liebe war es bestimmt nicht, was Bella in die Arme Astors trieb und auch Bella selbst schaffte es nicht Alice davon zu überzeugen, dass ihre Taten gut waren...

„Ich finde immer noch, dass du alles viel zu schnell angehen lässt...“, fügte nun Alice hinzu, während sie ihren Wagen geschickt in der Einfahrt parkte, doch davon wollte Bella anscheinend nichts hören und hatte für Alice nichts weiter übrig als die Augen zu verdrehen.

„Nun, Alice, von ‚schnell angehen‘ kann keine Rede sein: wir kennen die Beiden schon länger, als manche Menschen alt werden!“, warf Bella ein, sie verstand die Anspielungen ihrer Freundin nicht so ganz und auch ihr war es nicht klar, worauf diese Gespräche hinausführen sollten... wollte Alice etwa, dass sich Bella von Astor trennte? Das konnte sie doch nicht von ihr verlangen! Jedoch würde sie ihr solche Gedanken nicht zutrauen, immerhin war sie doch ihre beste Freundin und gleichzeitig ihre Schwester.

„Alice?“, fragte Bella leise, zu leise für einen Menschen, doch Alice hatte sie genau

vernommen und drehte sich zu ihr um, um sie leicht fragend anzusehen. „Ja, Bella?“, fragte sie sie. Ihr Blick lag erwartungsvoll in dem Gesicht der ewig 17-jährigen, während sie ihre Hände an ihre Hüfte legte und ihren Kopf in eine leichte Schräglage brachte.

„Willst du, dass ich mich von Astor trenne?“, fragte Bella Alice weiterhin leise. Doch nun seufzte die Schwarzhaarige leise, sah kurz auf den Boden und schüttelte nach wenigen Sekunden ihren Kopf.

„Nein, das möchte ich nicht. Ich möchte nur, dass du deine Entscheidungen genauer überdenkst... das ist alles, Bella“, antwortete ihr Alice. Die Vampirfrau sah ihre beste Freundin lächelnd an und strich sich mit einer schnellen Handbewegung durch ihr schwarzes Haar, die Erleichterung Bellas stand ihr förmlich ins Gesicht geschrieben und ihre Gedankengänge wurden bestätigt.

Alice wollte ihr also nicht im Weg stehen, sondern ihr nur helfen... diese Tatsache erfreute die Jüngere der Beiden. „Alice? Was würdest du davon halten jagen zu gehen?“, fragte Bella sie, lächelte sie weiterhin leicht an. Ihr Gegenüber nickte sofort. „Gerne, Bella... aber lass uns den Wagen hierlassen...“, murmelte sie. Sie legte den Wagenschlüssel auf die Anrichte und sah dann wieder zu Bella, welche bereits vorgegangen war.

Die Beiden kamen erst in den frühen Morgenstunden wieder von ihrer Jagd zurück, genauer gesagt kamen sie direkt in die Schule und hielten es nicht für nötig erst nach Hause zu gehen. Am Schulhof angelangt, konnten sie Astor und Braydon bereits sehen, wie sie auf die Beiden warteten. „Bella! Alice!“, meinte Astor erfreut.

Er drehte sich voll zu ihnen, strahlte seine frisch gebackene Verlobte an und breitete die Arme aus, so, dass sie ihn umarmen konnte... Alice warf Bella nur einen kurzen, kaum merkbaren skeptischen Blick zu, doch dieser wurde von Bella ignoriert und sie nahm das ‚Angebot‘ ihres Verlobten an. „Wir waren nur jagen...“, meinte Bella leise.

Doch Astor hob fraglich eine Augenbraue, drückte die Kleinere an sich und strich ihr sanft durch ihr braunes Haar. „Nun, Bella, ihr hättet uns auch Bescheid sagen können“, murmelte Astor leise. Sein Blick lag kurz auf Braydon, welcher auf Alice zuging und sie ebenfalls in eine Umarmung zog. „Wir hätten es gekonnt... aber wir haben es vergessen“, mischte sich Alice ein. Sie löste sich wieder von Braydon, welcher sie zwar nur widerwillig losließ und drehte sich zu ihren Geschwistern.

„Das haben wir auch gemerkt“, bemerkte nun Braydon. Der Vampir griff dennoch nach der Hand von Alice, sie überließ ihm diese und lächelte ihn leicht an. „Tut uns Leid, es wird nicht wieder vorkommen“, versprach Bella leise, die sich nun auch langsam von ihrem Verlobten löste. Der Blick von Alice lag weiterhin auf ihrer Schwester und die Vier konnten bereits die Anwesenheit der Cullens riechen noch ohne das sie von dem Wagen ausgestiegen waren.

Sofort versuchte Alice ihre Gedanken zu ordnen und sich nichts anmerken zu lassen, Bella sah stur auf ihre Schwester. Astor zog Bella sofort wieder in eine Umarmung um zu demonstrieren, dass sie ihn nun zu ihm gehörte, er war sich sicher, dass Edward

dies sehen konnte und gar nicht erst auf die Idee kommen würde ihm seine Verlobte wegzunehmen.

Braydon legte einen Arm um Alice, zog sie nahe zu sich und hielt sie ebenfalls eng umklammert, was Alice zwar nicht so recht war, aber sie wehrte sich nicht dagegen. Die Vier sahen den Cullens zu, wie sie in das Schulgebäude gingen und sofort löste sich Alice wieder von Braydon. „Wir sollten ebenfalls zu unseren Klassenräumen gehen“, bemerkte sie zu ihren Geschwistern, welche ihr recht gaben. „Alice? Gehen wir zusammen? Ich habe jetzt auch Physik“, meinte Bella leise.

Alice nickte nur, lächelte Braydon kurz an, welcher ihr sofort einen Kuss aufhauchte und verschwand dann mit Bella im Schulhaus. Alice sah kurz zu Bella und seufzte leise. Alice und Bella sahen Astor und Braydon nicht mehr vor der Mittagspause und irgendwie war Alice das auch recht, denn irgendetwas an Braydon hatte sich verändert... es war ihr so, als würde er versuchen sein Revier, also Alice, zu markieren und deutlich zu machen wohin sie gehörte. Jedoch würde Alice dieses Verhalten nicht gut finden, sie wollte nicht, dass er ständig um sie war und sie betatschte... so war er schließlich sonst auch nicht.

Allerdings schien sich sein Verhalten in dieser Hinsicht hin verändert zu haben, denn sobald Alice und Bella in die Cafeteria gingen, wurden sie sofort in Beschlag genommen.

Bella störte dies überhaupt nicht, so war sie doch von ihren Gedanken, welche sich oft um Edward kreisten, abgelenkt... doch Alice hatte schon etwas dagegen, dass sein Charakter offensichtlich gerne 180 Grad Drehung machte... Sie konnte auch die verletzten Blicke von Edward und Jasper auf sich spüren, was ihr kurz einen schmerzhaften Stich versetzte... ihr Blick fiel kurz auf den Tisch ihrer alten Familie, Jaspers Gesicht wirkte nun schmerzhafter verzogen als sonst, selbst Edwards Augenausdruck wirkte leer, beinahe verloren... noch ehe sich ihre Blicken kreuzen konnten, wandte sich Alice wieder ab und drehte sich zu Braydon um, welcher sie noch näher an sich zog.

Doch wohin sollte sie sehen? Zu Bella und Astor, die sie sich gerade mit ihren gegenseitigen Liebkosungen umgarnten, zu ihren alten Geschwistern, oder zu Braydon? Die Wahl fiel ihr schwer und doch fiel ihr Blick wieder zu den Tisch der Cullens, wo Jasper gerade aufgesehen hatte und sich ihr Blick traf... sie konnte den schmerzhaften Ausdruck in seinen Augen wahrnehmen, es tat ihm offensichtlich weh, dass er sie hier in den Armen eines Anderen sah.

Sie wollte ihm nicht noch mehr wehtun und schob den Arm von Braydon sanft, aber dennoch bestimmt von sich, welcher sie leicht verwundert ansah. „Was hast du?“, fragte er sie leise, so leise, dass es nur für Alice hörbar war. „Ich will ihm nicht noch mehr wehtun, Braydon“, antwortete Alice ebenso leise, doch Braydon gab nur ein verächtliches Geräusch von sich.

„Warum? Er hatte dich damals verlassen also muss er auch mit den Konsequenzen rechnen...“, meinte Braydon leise, sah sie weiterhin an und legte wieder einen Arm um Alice, diesen schob sie nun jedoch nicht weg. Er hatte ja in gewisser Hinsicht

recht... Jasper war gegangen während sie bei Bella geblieben war... da hätte er doch auch mit Konsequenzen rechnen müssen, oder etwa nicht? Aber dennoch stand für Alice fest: sie wollte Jasper nicht wehtun und wenn dies zur Folge hatte, dass sie sich von Braydon in der Öffentlichkeit nicht mehr liebkosten lassen wollte, so musste dieser das doch akzeptieren.

„Ich finde es ekelhaft wie sie uns bespannen...“, stellte Braydon fest. Denn nicht nur die Blicke von Edward oder Jasper lagen auf ihnen, nein, auch ihre anderen alten Geschwister hatten nun ihren Blick auf Alice und Bella gerichtet. Doch hierzu sagte Alice nichts mehr, sie sah auf den Boden, was Braydon jedoch bemerkte.

Er legte ein paar Finger unter ihr Kinn, hob es an und zwang sie für einen kurzen Moment ihn anzusehen. „Du gehörst nun zu mir und damit müssen sie leben“, stellte er fest und besiegelte seine Worte mit einem Kuss.